



Kollaboration: die Triangulierung zwischen alpinem Solarstrom, Alpwirtschaft und Biodiversität

Boris Previšić



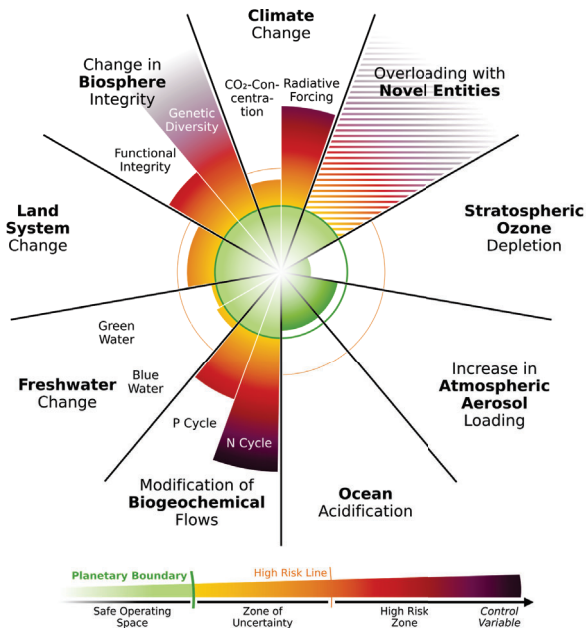
Kollaboration: die Triangulierung zwischen alpinem Solarstrom, Alpwirtschaft und Biodiversität

Boris Previšić





Kollaboration: die Triangulierung zwischen alpinem Solarstrom, Alpwirtschaft und Biodiversität



Planetare Grenzen

= Referenzrahmen, auf den wir uns zu verständigen haben, um zu überleben. Wo es am meisten drückt:

- > Klimawandel
- > Biodiversität
- > Stoffkreisläufe (Stickstoff/Phosphor)

3



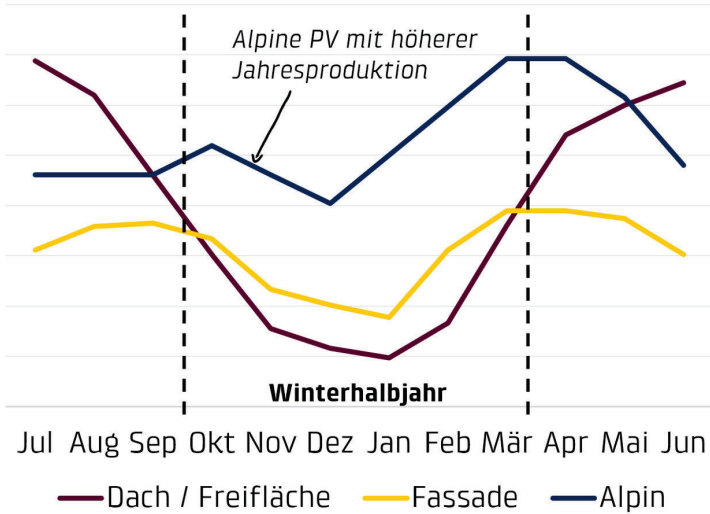
Klimawandel

Sofortmassnahmen vor 2050:

- Defossilisierung
- Elektrifizierung
- Deindustrialisierung der Landwirtschaft
- systemische Resilienz der Biodiversität



Kollaboration: die Triangulierung zwischen alpinem Solarstrom, Alpwirtschaft und Biodiversität



5

Alpiner Solarstrom

Zur Deckung der Winterstromlücke

aktueller Bedarf für die Schweiz „bis 2050“ (eigentlich sofort) aus alpinen PV-Freiflächenanlagen (nach Power Switcher der AXPO): Szenario Nordmann: 10 TWh / Szenario Schwarz: 35 TWh

Faustregel: 1 TWh entspricht 10 km² / Auf 5'000 km² Alpwirtschaftsfläche in der Schweiz entspricht das Szenario Nordmann 2 % und das Szenario Schwarz 7 % der Alpwirtschaftsfläche

Kanton Uri (200 km²): 4 bis 14 km²

Urseren: 1.5 bis 5 km² / Maderanertal: 0.5 bis 2 km² / Schächental: 1.5 bis 5 km² / Rest: 0.5 bis 2 km²

Kanton Graubünden (1'700 km²): 34 km² bis 120 km²

entscheidend: Höchst- und Hochspannungsableitungen



Alpwirtschaft

- trägt historisch zur Biodiversitätserhöhung bei
- Alpwiesen - Artenreichtum
- Wurzelwerk - Kohlenstoffspeicherung

6

Biodiversität und Energielandschaften



grösste Biodiversitätsreduktion durch

- Strukturwandel / Reduktion der Bewirtschaftungsintensität

Biodiversität und Energielandschaften



Grösste Biodiversitätsreduktion durch

- Vergandung

Borstgras (*nardus stricta*)

Biodiversität und Energielandschaften



grösste Biodiversitätsreduktion durch

- Strukturwandel
- Vergandung

Grün-Erle (*arnus viridis*)

Biodiversität und Energielandschaften



Grösste Biodiversitätsreduktion durch

- Strukturwandel
- Vergandung

Engadinerschaf

➤ Kollaboration: die Triangulierung zwischen alpinem Solarstrom, Alpwirtschaft und Biodiversität



Konkrete Massnahmen in der Alpwirtschaft / Unterstützung der Direktmassnahmen gegen Vergandung:

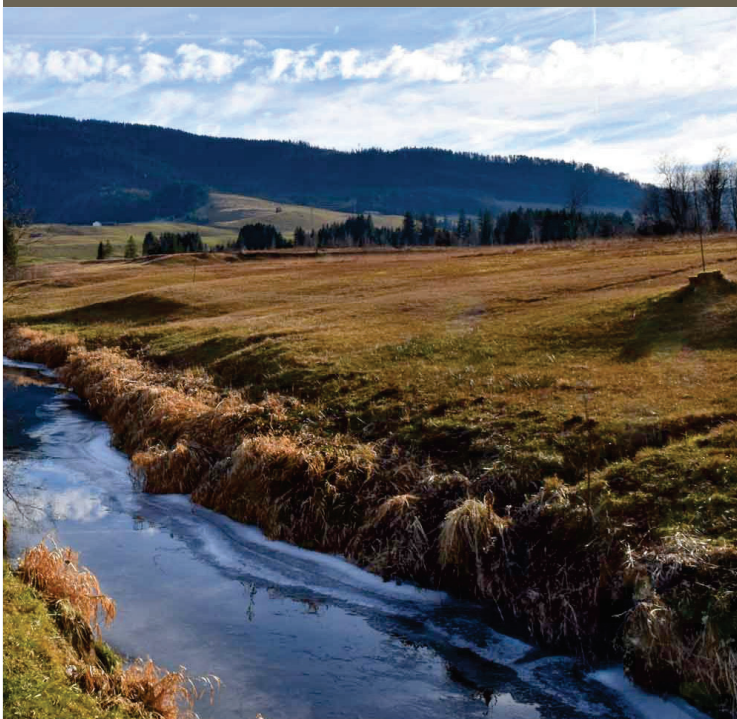
von der Stand- wieder zur Triebweide mit mehr Personalaufwand

von der zentralisierten wieder zur dezentralisierten Alp (Unterstände, Wasserversorgung etc.)

Direktvergütung der Bewirtschaftenden mit gemeinsam vereinbarten Jahreszielen der Zurückdrängung von Vergandung

direkte Förderung des immateriellen Kulturerbes saisonale Alpwirtschaft (UNESCO/BAK)

➤ Kollaboration: die Triangulierung zwischen alpinem Solarstrom, Alpwirtschaft und Biodiversität



Wo steht die Biodiversität unter Druck

Gewässer / Moore

- Fließende Gewässer
- Auenlandschaften
- Uferbereiche



Kollaboration: die Triangulierung zwischen alpinem Solarstrom, Alpwirtschaft und Biodiversität



Grösste Biodiversitätssteigerung

- › «Aufrechterhaltung der traditionellen Nutzungsintensität» in der Alpwirtschaft (Christian Haueter, Alpgenossenschaft Morgeten)
- › Gewässer-Renaturierung dank Ersatz von Laufwasser- und Wasserkleinkraftwerken durch Solarstrom (Ersatz von Sommerstrom)



**HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**

